

# Eifeler - NSU - Freunde

**NSU Familienfest vom 22.-24. August 2008 in Uersfeld**

Bericht von Ralf Schäfer

Von Freitag 22.08. bis Sonntag 24.08.2008 stand das diesjährige große NSU Familienfest der Eifeler NSU Freunde auf dem Programm. Schon Wochen vorher begannen die Vorbereitungen und es sollte auch in diesem Jahr eine einmalige Veranstaltung werden.

Wir packten also am Freitag nach Feierabend unser Auto und machten uns auf den langen Weg in die schöne Eifel. Leider war schon der ganze Tag verregnet. Als wir abends in Uersfeld ankamen, waren schon fast alle NSU's da – wir waren die letzten am heutigen Tag! Also machten wir uns auf und begrüßten alle herzlich - einige NSU Freunde haben wir ja relativ lange nicht gesehen. Die Würstchen und Steaks lagen schon auf dem Grill, sodaß wir uns nach der Begrüßung gleich stärken konnten. Der Abend verlief sehr gemütlich und man redete viel Benzin. Leider zeigte sich die Eifel an diesem Wochenende von der rauhen Seite, denn es war richtig kalt – was uns aber nicht davon abhielt, bis in die frühen Morgenstunden bei Lagerfeuer und Bitbuger auszuhalten.

Am nächsten morgen konnte man in so manchem Gesicht die Auswirkungen der kurzen Nacht erkennen. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es zur großen Ausfahrt los. Die Quicklys hatten eine eigene Strecke. Sie machten sich zuerst auf den Weg durch die Eifel Richtung Mosel. Etwas später starteten dann die Autos.



Die Auswahl der Streckenführung war absolut genial. Wir fuhren hauptsächlich kleine Nebenstraßen mit vielen Kurven und bergauf- bergab-Passagen. Die Strecken waren so abgepasst, dass sich Quicklys und Autos fast zeitgleich in Klotten an der schönen Mosel zum gemeinsamen Mittagessen trafen.

Auf dem Parkplatz haben sich sofort kleine Mensentrauben gebildet, die sich unsere Fahrzeuge anschauen wollten. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann weiter – die Quicklys und die Autos trennten sich wieder. Nun ging es die Moselberge rauf und wieder runter in Richtung Hunsrück. Das Ziel hieß nun Burg Pymont, wo wir uns auf dem

Burgplatz, der normalerweise für Fahrzeuge gesperrt ist, aufstellen durften. Nach einer Burgbesichtigung haben wir uns noch im Burgcafe einen Kaffee gegönnt und uns dann zum Gruppenfoto aufgestellt. Jetzt ging es auf die letzte Etappe zurück nach Uersfeld.



Hier hatte unser Clubmitglied Ernst Müller bereits das nächste Highlight vorbereitet. Denn nachdem die großen Kinder ihren Spaß hatten, waren nun die kleinen Kinder an der Reihe. Ernst hatte für die Kinder ein Kettcar-Rennen vorbereitet. Hierzu wurde mit Pylonen ein Slalomkurs aufgebaut, den die Kinder so schnell wie möglich umrunden, anschliessend dann absteigen und das Kettcar wieder zum Start schieben mussten. Die Zeiten wurden gestoppt und im zweiten Lauf hatten die Kinder die Chance, sich zu verbessern. Beide Läufe wurden dann zusammen gezählt und so konnte der Sieger ermittelt werden. Die Kinder hatten bei diesem Wettkampf sehr viel Spaß und die Schlange der wartenden Teilnehmer wurde immer länger.



Wir Erwachsenen hatten uns um die Rennstrecke platziert und die Kinder lautstark angefeuert. Entweder kam bei einigen Erwachsenen beim anfeuern der Spieltrieb hoch oder die ersten Bierchen zeigten schon ihre Wirkung, denn plötzlich sah man Peter in gewohntem Höchsttempo (nein, diesmal nicht mit seinem schnellen NSU Gespann) auf einem Kinderfahrrad die Slalomstrecke abfahren. Daraufhin sah sich Stefan genötigt zu zeigen, wie

schnell man die Slalomstrecke mit einer Quickly absolvieren kann. Fehlte nur noch, dass jemand seinen Prinzen anwarf und..... Peter zahlte seinen Einsatz leider mit einem dicken, schmerzenden Knie.

Alle dachten, dass es jetzt in den gemütlichen Teil des Abends überging, aber weit gefehlt, denn Ernst hatte noch einen weiteren Wettkampf organisiert. Jetzt wurden Familienteams gebildet, also ein Kind und ein Elternteil. Die Kinder mussten wie gewohnt den Slalomkurs im Kettcar bewältigen und am Ende der Strecke an Papa oder Mama übergeben, die dann die Strecke zurück zum Start auf dem Kinderfahrrad fahren mussten – das ganze natürlich im Renntempo. Wir hatten jedenfalls richtig viel Spaß und auch hier galt es, zwei Läufe zu absolvieren. Insgesamt waren 16 Teams am Start, die wirklich alles gaben, aber am Ende kann es nur einen Sieger geben. Im Anschluss fand die Siegerehrung statt und jedes Team erhielt einen Preis. Hierbei mal ein ganz dickes Lob an Ernst für die geniale Organisation. Die lachenden und zufriedenen Kindergesichter sind eigentlich Dank genug.

Jetzt konnte der gemütliche Teil des Abends beginnen – aber die Organisatoren hatten noch ein Ass im Ärmel. Es wurde eine riesige, mobile Kinoleinwand aufgebaut und wir schauten uns bis spät in die Nacht den Motorrad-Rennfahrerfilm „Mit Herz und Hand“ an. Es war absolut beeindruckend, auf so einer riesigen Leinwand sein privates Open-Air Kino zu haben. Und Anthony Hopkins in der Hauptrolle als Burt Monroe ist eine geniale Besetzung. Der Film war ein würdiger Abschluss des offiziellen Programms und die Nacht wurde wieder für Benzingespräche genutzt.



Am Sonntag trafen wir uns um 09.00 Uhr zum gemeinsamen Abschieds-Frühstück. Hier hatten unsere fleissigen Frauen reichlich Kaffee, Brötchen und Aufschnitt bereitgestellt. Gut gestärkt machten wir uns nun so langsam an die große Verabschiedung. Ein wirklich schönes und unvergessliches NSU-Wochenende geht dem Ende entgegen und einige haben noch eine längere Heimreise vor sich – so auch wir.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die dieses schöne Treffen überhaupt möglich gemacht haben. Es sind leider viel zu viele, um sie hier alle namentlich zu nennen und ich würde bestimmt auch einige Namen dabei vergessen – daher einfach ein großes DANKE an alle Beteiligten: ihr habt das super gemacht!

Das nächste NSU-Treffen in Hillesheim kann kommen.....

Viele liebe Grüße  
Ralf